

Zeitschrift:	Schweizer Spiegel
Herausgeber:	Guggenbühl und Huber
Band:	39 (1963-1964)
Heft:	4
Artikel:	Sachgemäss Kleiderpflege dank der internationalen Textil-Etikette
Autor:	Fröhlich, Irma
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1073753

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Du liebe Güte! Was ist denn da passiert?» frage ich mich entsetzt beim Aufhängen der Wäsche. Das neue, weiße Sporthemd meines Mannes, das sich wie Baumwolle angegriffen hat und das ich arglos mitgekocht habe, ist auf die Maße eines Hemdes für Achtjährige zusammengeschrumpft, präsentiert sich aber gleichzeitig als ein derart unansehnliches, verfilztes Etwas, daß auch kein Bub das Stück noch tragen könnte. «Der Verkäufer hat mir das poröse Mischgewebe sehr empfohlen», läßt sich mein Mann etwas vorwurfsvoll vernehmen, «eine Waschanleitung lag dabei; die habe ich dir doch bestimmt gegeben.»

Ja – lose Etiketten mit Waschvorschriften, die häufen sich bei mir; ich könnte damit direkt ein Lottospiel veranstalten! Ich lese sie trotz der augenmörderischen kleinen Schrift gewissenhaft, habe sie dann aber im entscheidenden Augenblick meist doch nicht zur Hand oder weiß nicht mehr, was zusammengehört.

Anderen Frauen geht es ähnlich wie mir; die Unsicherheit hinsichtlich der Pflege unserer neuen Kleidungsstücke ist groß. Meine französische Freundin, von ihrer Heimat her gewöhnt, die Weißwäsche mit einem kleinen Zusatz von Javellewasser zu behandeln, hat üble Erfahrungen hinter sich. Blusen, die

Sachgemäße Kleiderpflege dank der internationalen Textil-Etikette

VON IRMA FRÖHLICH

strahlend weiß ihr Jackenkleid herausputzten, muß sie jetzt nach der Javelle-Prozedur verschämt unter

Die neuen internationalen Behandlungsetiketten für Textilien

	Alle Standard-behandlungen möglich	Gewisse Ein-schränkungen geboten	Besondere Vorsicht notwendig	Jede Behandlung ausgeschlossen
Waschbottich				
Dreieck				
Bügeleisen				
Reinigungstrommel				



Kräfte ersetzen

Schwangerschaft und Geburt erschöpfen die Kraftreserven ihres Körpers. Müdigkeit, schlechtes Aussehen sind die Folge. Doch Elchina mit Eisen + Phosphor + China-Extrakten + Spurenelementen bringt der jungen Mutter die dringend nötigen Kräfte, neue Zuversicht und Mut.

Originalflasche
Fr. 7.80

Kurpackung
4-facher Inhalt
Fr. 23.50

Elchina
eine Kur mit Eisen

Strahlende Frische . . .



Ein herrliches Gefühl: MARUBA-gebadet! Prickelnde, duftende Frische umfängt Sie nach dem MARUBA Schaum- und Schönheitsbad, macht Sie jugendfrisch und sympathisch für viele Stunden. Pro Bad ab Fr. -35, je nach Flaschengröße.

ihren Winter-Pullovern austragen. Ein junges Mädchen will die Knitterfältchen seines Tanzkleides glatt bügeln und muß erleben, daß der Stoff sich auflöst und am (offenbar zu heißen) Eisen kleben bleibt. Eine andere Frau möchte einen Flecken aus ihrem Jupe aus Kunststoff entfernen und steht zaghaft vor dem Putztisch. Darf sie ihr gewohntes, vielfach bewährtes Fleckenwasser benützen? Ist Seifenwasser angebracht? Warm oder kalt?

Es ist wirklich nicht mehr einfach, sich im Dschungel der verschiedenen Gewebe zurechtzufinden und zu wissen, welche Pflege für diese oder jene Stoffart, bei dieser oder jener «Ausrüstung» angebracht ist. Es gibt heute neben 17 Naturfasern über 30 Chemiefasern, die häufig miteinander vermischt werden und je nach Kombination und Ausrüstung wieder eine andere Behandlung erfordern. Oft werden auch mehrere Stoffarten zu einem einzigen Kleidungsstück verarbeitet; zudem verlangen die Zutaten (Knöpfe, Futter, Blenden, Reißverschlüsse usw.) eine besondere Behandlung. Daß einem schönen, perlmuttarigen Knopf der Kontakt mit dem Bügeleisen alles andere als gut bekommt, habe ich gerade kürzlich erlebt!

Aber auch Fachleute, d. h. die Chemischreiniger, sind oft ratlos, und es unterläuft auch ihnen (ein schwacher Trost für uns Hausfrauen und ein großer Ärger, wenn wir selbst die betroffene Kundin sind!) bisweilen ein unvorhergesehener Fehler. So überstehen zwar Gürtel aus echtem Leder ohne weiteres eine chemische Reinigung (farbiges Leder wird vielleicht eine Spur heller, das ist alles;) Gürtel aber, die aus einem täuschend ähnlichen Kunststoff hergestellt sind, werden durch die Benzinwäsche oft steinhart, brüchig und häßlich – was als schmückender Blickfang vorgesehen war, wird durch die falsche Behandlung zur unschönen, ja unbrauchbaren Zutat. Ebenso kann es vorkommen, daß gewisse Einlagen aus Gummi dem aufmerksamen Auge des Spezialisten entgehen, sich während der Trockenwäsche auflösen und damit der gute Sitz des Kleidungsstückes dahin ist. Wenn gewisse Flecken (z. B. Blut oder Tinte) auf synthetischen Stoffen nicht vom Wässer zuerst mit Seife und Wasser ausgewaschen werden, sind sie auch nach der Prozedur in der Benzin-trommel noch sichtbar, ja überhaupt nicht mehr wegzubringen. Ältere «Chemische» trauern den früheren, unvermischten Geweben sichtlich nach und sprechen mit strahlender Miene von den «guten, rei-

nen Wollstoffen», die damals an der Tagesordnung und so leicht und eindeutig zu behandeln waren.

Das soll nun aber alles anders werden! Es ist eine *internationale Pflege-Etikette* für Textilien geschaffen worden, die zukünftig in Meterwaren und Kleidungsstücken eingewebt wird und die richtige Pflege sichern soll. Nur Waren und Kleider, die samt Zutaten speziell geprüft worden sind, dürfen mit der Pflege-Etikette versehen werden, so daß also diese Etikette zugleich eine Art Garantie dafür bietet, daß die betreffenden Produzenten ihre Karten offen auf den Tisch gelegt haben. Es gibt aber auch andere, die diesen Einsatz nicht zu leisten gewillt sind. Genau wie wir Hausfrauen unserer Tafelrunde gern verschweigen, daß das gelobte Siedfleisch von einer Kuh stammt und die zarte Vanillecrème auf der Basis eines Puddingpäcklis aufgebaut ist, so wollen auch viele Fabrikanten ihre «Küchengeheimnisse» nicht preisgeben, d. h. nicht deklarieren, wie viel von dieser oder jener Faser für ihr Mischgewebe verwendet worden ist und wie die Zutaten beschaffen sind.

Wie präsentiert sich nun die neue Etikette? Sie arbeitet mit Bildern und Zeichen, die auf der ganzen Welt begriffen werden, was im Hinblick auf unser reisefreudiges Zeitalter besonders wichtig ist. Wie froh war ich diesen Sommer, auf der Innenseite meines Regenmantels ein durchgestrichenes Bügeleisen zu entdecken, als ich ihn – mit hartnäckigen Öl- und Rußflecken beschmutzt – dem jugoslawischen Zimmermädchen zur Reinigung übergab! Das Mädchen freute sich übrigens kindlich an dem bildhaften Verständigungsmittel, das uns für einmal der oft mühseligen Zeichensprache entzog.

Von jetzt an aber muß ich auf die Punktzahl der nicht durchgestrichenen Bügeleisen-Zeichen achten; ein einziger Punkt bedeutet: nur lauwarm bügeln, drei Punkte aber erlauben höhere Temperaturen. Das Dreieck-Zeichen und die geheimnisvollen Buchstaben A, P und F hingegen sind nur für den Fachmann in der chemischen Reinigungsanstalt bestimmt.

Die Idee der internationalen Pflege-Etikette für Textilien wurde von holländischen Frauen ausgeheckt und lanciert, von aufgeschlossenen Produzentenkreisen aufgegriffen und in der Schweiz hauptsächlich von der «Société de la Viscose Suisse» unterstützt und verbreitet. Wir Hausfrauen begrüßen diese Pflegevorschriften und freuen uns, daß dadurch ein oft und verzweifelt geäußerter Konsumentenwunsch in Erfüllung gehen soll.



So gemütlich die Bar, so witzig und fröhlich die Gesellschaft, so anregend der gute alte Scotch Whisky WHITE LABEL von DEWAR's. Nach diesem Hochgenuss aber fahren selbst Strohwitwer mit dem Taxi nach Hause, denn savoir vivre heißt, die guten Dinge zur rechten Zeit geniessen! Sind auch Sie dieser Meinung, dann gehören Sie zum «Club du Savoir Vivre». Verlangen Sie die gleichnamige Clubzeitschrift kostenlos durch

JEAN HAECKY IMPORT AG BASEL 18
Generalagent für Dewar's WHITE LABEL



E. Mettler-Müller AG Rorschach